Bekanntmachung!

Wir sind nun fertig für's Geschäft mit einem vollständigen Lager von Baumaterial, wie

Bauholz von allen Sorten, Fensterrahmen, Thüren, Mühlenarbeit, Kalk, Cement, Acme Plaster, Pflaster-Haar, Backsteine, Abzugs-Röhren, Schindeln, Gummi- u. Galvanisirtes-Dachmaterial, sowie ein vollständiges Lager von Bleiweis, Farben, Oel, Varnish und Pinseln.

In Verbindung mit Obigem führen wir gleichfalls eine vollständige Auswahl von **Leichenbestatter-Waaren** sowie auch einen **Leichenwagen,** dessen Abbildung hier folgt.

Wir Bitten um Euren geschätzten Zuspruch. **Unser Motto ist Qualität.** Kosten-Abschätzungen werden auf Verlangen gern geliefert. Wir laden hiermit Jedermann ein, unsere Waaren zu besichtigen.

GASCO LUMBER & UNDERTAKING CO.

MORRISON, MISSOURI

FRED UTHE, Geschäftsführer.

Morrison

— Fritz Hanne, unser populäre Wirth, feierte am letzten Freitag seinen Geburtstag, wobei es natürlich sehr fröhlich henging. Leider konnten wir aber nicht in Erfahrung bringen wie weit er jetzt noch von dem vollen Hundert ist.

— Pastor Hanisch und Henry Kicker, von Potsdam, waren am letzten Freitag hier auf der Durchreise nach Deep Water, Mo., wo sie dem Missionsfest beiwohnen werden.

— Die hiesige Methodisten Gemeinde ist noch immer fleißig an der Hebung ihres Kirchengebäudes und anderen, nöthigen Verbesserungen.

— Frau Jesse Baber, und Kinder kehrten letzte Woche hierher zurück; Herr Baber ist noch in der Nähe von Mexico, Mo. beschäftigt, hat aber im Sinn auszuverkaufen und nach Morrison zurückzukehren.

— M. R. Richards ist dabei, in der früheren Office von Dr. Workman, eine neue Barbierstube zu eröffnen. Wir werden dann drei Barbierstuben hier haben.

— Fräulein Ida Buddemeyer, von Gasconade, war am letzten Freitag hier auf Besuch.

— Geo. Klenk, von Hermann, befand sich am letzten Freitag hier, um nach seinen Interessen in der Gasco Lumber Co. zu sehen.

— Shorty Alleson, vom Staat Arizona, war letzte Woche hier auf der Durchreise, um seine alten Bekannten zu grüßen. Vor 15 Jahren war Herr Alleson hier Agent für die Mo. Pac. Bahn, und waren seine Bekannten und Freunde von damals sehr erfreut ihn wieder zu sehen.

— In der Wohnung von Henry Mertens fand letzte Woche, zu Ehren von Geo. Boss, eine „Surprise Party" statt, bei welcher es sehr fröhlich zuging.

— Der neue Anbau des hiesigen katholischen Schulhauses ist jetzt beinahe vollendet.

— Frau Henry Mertens machte am letzten Samstag einen Abstecher nach Chantois.

— Fräulein Clara Lange war mehrere Tage dieser Woche auf Besuch in Hermann.

— F. W. Beckmann, von Hermann, befand sich letzten Sonntag und am Montag hier auf Besuch, bei Verwandten und Freunden.

— Fräuleins Julia Woodley, die Lehrerin an der „Lange Schule", und Ida Ameling, die Lehrerin an der hiesigen Schule, befanden sich letzten Samstag in Hermann um dem Vortrag von Prof. Riggs, von Cape Girardeau, beizuwohnen. Der nächste Vortrag findet am 21. Oktober statt.

— Henry Uffelmann, der Vormann der Mo. Pac. Streckenarbeiter von Berger, war am Sonntag hier zum Besuch seiner Familie.

— Dr. Howard Workman und Gattin, sowie Fräulein Julia Frillmann, reisten am letzten Sonntag nach St. Louis.

— Virgil Redecker reiste letzte Woche nach Warrenton, zum Besuch seiner früheren Schulkameraden; von dort wird er sich nach St. Louis begeben, um eine Stelle als Verkäufer anzutreten.

— Pastor von Lampi wohnte am letzten Donnerstag der Festlichkeit bei, welche von der evangl. St. Pauls Gemeinde in Hermann veranstaltet war, und hielt daselbst eine sehr schöne Rede.

— Frl. Aurelia Kemper kehrte letzte Woche von einem mehrtägigen Besuch in Jefferson City zurück.

— Capitän Burton, von St. Louis, befand sich am letzten Freitag hier.

— Wm. Waibel, von Potsdam, war am letzten Freitag hier auf der Durchreise nach Gasconade und nach Hermann.

— Chas. Fahrner und seine beiden kleinen Söhne, von Hermann, waren am letzten Samstag hier.

— Arnold Hummert machte am letzten Samstag einen Abstecher nach Hermann.

Bland

— Herman Haring, von hier, und Fräulein Lena Leifer, von St. Louis, wurden am vorigen Donnerstag durch Herrn Pastor C. A. Neumeyer, in der Wohnung der Mutter des Bräutigams, Frau Haring, ehelich verbunden.

— In der Wohnung der Brauteltern, F. W. Dahms und Gattin, in Feuersville, wurden Henry Drewel und Fräulein Lydia Dahms, ehelich verbunden.

— Hans Danuser hatte kürzlich das Mißgeschick sich eine Verletzung an einem Auge zuzuziehen, infolge dessen sich im inneren des Auges Eiter bildete. Er kam am letzten Freitag hierher und unterzog sich einer Operation wodurch der Eiter entfernt wurde. Man hofft daß er die Sehkraft des Auges wieder erlangen wird.

— F. W. Bruggemann war am vorigen Mittwoch hier, in Gesellschaft einer Anzahl seiner Verwandten, welchen er die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zeigte.

Leistet den Streikenden Hilfe.

Manchmal gehen Leber, Nieren und Gedärme sozusagen an den Streik und wollen ihre Dienste nicht verrichten. Dann habe Ihr die nicht verrichten. Dann habe Ihr die angenehmen, kleinen Streikbrecher—Dr. King's New Life Pills—nöthig, um ihnen natürliche Hilfe zu leisten und wieder in Ordnung zu bringen. Gute Gesundheit folgt bald. Laßt es auf einen Versuch ankommen. 25c bei allen Apotheken.

Bay

— Das Kornabhacken ist nun meistens gethan; nun kommt das Weizensäen an die Reihe.

— Die Schulen in unserer Gegend haben nun alle begonnen und der liebliche Schall der Schulglocke weckt auch in uns Erinnerungen vergangener Tage.

— Ernst Engelbrecht hat während der vorigen Woche einen großen Vorrath von neuen Herbst- und Winterwaaren eingekauft.

— Fritz Seba befindet sich zur Zeit auf einem längeren Besuch bei seinen Söhnen, Georg und Fritz, in Belton, Cass Co., Mo.

— Christ und Paul Kemper sind jetzt fleißig beim Legen der Cementblöcke des neuen Bankgebäudes; dasselbe wird ein stattlicher Bau mit moderner Einrichtung.

— Edw. Kemper befindet sich gegenwärtig in Chillicothe, Mo., wo er im dortigen Business College sich als Stenographist ausbildet.

— Chas. R. Meyer, der Lehrer an der Mud Creek Schule im Distrikt No. 24, war am letzten Samstag auf Besuch bei seinen Eltern.

— John Schneider, von der First Creek, kauft dieser Tage von seinem Vater, H. J. Schneider und von seinem Onkel, John Schneider, Sr., fünf Stück schöne, große Stiere, welche er auf seiner Farm mästen will. Dieses Beispiel sollte allgemein befolgt werden. Unsere Farmer sollten ihr überflüssiges Korn und Heu als Futter für Mastvieh verwerthen und dadurch ihr Land immer in gutem Zustand erhalten, anstatt alles Vieh so rasch wie möglich zu verkaufen.

Tod von Kontre-Admiral Winfield Scott Schley.

Kontre-Admiral Winfield Scott Schley, der Held von Santiago, wurde am letzten Montag, den 2. Oktober, plötzlich vom Tode ereilt, indem er ungefähr um die Mittagszeit, bei einem Gange durch die 44. Straße, in New York, am Herzschlag starb; er brach ohne irgendwelche vorhergehende Anzeichen plötzlich auf dem Seitenweg zusammen, und als nach kaum fünf Minuten eine Ambulanz sowie auch ein Arzt zur Stelle waren, war das Leben bereits entflohen.

Admiral Schley war von deutscher Abkunft und wurde im Jahre 1839 in Frederick County, im Staat Maryland, geboren. Nachdem er die Seekadetten-Schule von Annapolis absolvirt hatte, trat er in die U. S. Marine ein, diente während des Bürgerkriegs als Leutenant und wurde im Jahre 1866 zum Leutenant Commandant befördert. Im spanisch-amerikanischen Krieg befehligte Schley das s. g. fliegende Geschwader, welches von Fort Monroe ausfuhr um in Gemeinschaft mit Admiral Sampson im Karaibischen Meer zu operieren.—Die Wachsamkeit sowie das prompte Handeln, von Seiten Schley's, hatten die Zerstörung der spanischen Flotte zur Folge.

Im Jahre 1899 wurde Schley zum Kontre-Admiral befördert, und da er in demselben Jahr auch die Altesgrenze erreicht hatte, trat er vom Dienst zurück.

Lustig gelebt und

selig gestorben — so jubilirt die frevelhafte Thorheit inmitten ihrer aufreibenden Vergnügungen, welchen der Körper nach den schweren Ansprüchen des heutigen Lebenserwerbes nicht gewachsen ist. Wenn aber die Kraft gänzlich vergeudet, wenn sich ein Todesahnen der Schwäche einstellt, dann giebt es Heulen und Zähneklappern hilfloser Verzweiflung. Woraus Zweierlei zu entnehmen ist: Schonet Eure Gesundheit. Ist sie aber schon angegriffen, leidet Ihr schon an Mattigkeit und Schwäche, an Flimmern vor den Augen und Schwindelanfällen, an Kopfschmerzen und Herzklopfen, Verstopfung und Verdauungsbeschwerden, Leber- und Nierenleiden und anderen Krankheiten, welche die körperliche Zerrüttung anmelden, so verzweifelt auch nicht gleich, und vor Allem vertrödelt nicht die kostbare Zeit, die Euch noch bleibt, um wieder gesund werden zu können, mit unnützen Klagen oder gar damit, daß Ihr von einem Quacksalber zu dem anderen lauft, die Euch doch nur mit scharfen Giften höchstens eine vorübergehende Täuschung der Besserung verschaffen. Es giebt dann doch noch, wie Tausende von Geheilten freudig bezeugen, ein sicheres Mittel: die berühmten, nur aus heilkräftigen Pflanzen zubereiteten St. Bernard Kräuterpillen. Alle Apotheken, 25 Cents.

Jefferson City.— Angeblich infolge Versehens nahm letzte Woche hierselbst der Klempner Daniel Kieselbach Rattengift und starb bald darauf im dortigen Marien-Hospital, obwohl das Gift durch die Magenpumpe entfernt worden war. Er hinterläßt eine Wittwe, zwei Söhne und eine Tochter.

Sonntag 8 Oktober '11

Großes Piknik und Ball

— der —

Peters Schuh - Fabrik

— auf dem —

FAIR-PLATZ

Für Vergnügungen ist bestens gesorgt.

Wettrennen für Fette Männer. Wettrennen für Magre Männer. Sacklaufen, Fangen eines geschmierten Schweins, und viele andere Unterhaltungen, zu zahlreich um angeführt zu werden.

Spezial-Preise für Farmer.

Große Preise von den Geschäftsleuten von Hermann.

Eintritt Frei. Dies wird der beste Tag des ganzen Jahres auf dem Fairplatz.

Die Waldstimme.

Es irrt ein Wandrer vollen Pein
Mit schweren Schritten ganz allein
Durch Feld und Flur, von Gram gebeugt,
Sein Antlitz tiefe Furchen zeigt.
Ein banges Stöhnen, unbewußt,
Hebt ihm die eingesunk'ne Brust.
Und aus dem Rauschen in dem Wald
Sein banges Klagen widerhallt.

Der Wandrer lauscht den Waldeslaut,
Schaut aufwärts, wo der Himmel blaut.
Da stock sein Fuß auf weichem Moos,
Und plötzlich wird das Herz ihm groß!
Ein heiliga Weben füllt die Luft,
Es schüttelt ihn, daß laut er ruft:
„Wo bist du, Gott, o sag' es mir?"
Da hört er klar und deutlich:
„Hier!"

Sein Atem stockt, sein Herz erbebt:
„Hier ist's, wo Gottes Stimme lebt?"
Er schaut ins Tal, schaut in die Höh',
Ihm wird so wunderlich und weh:
Ein Schauer packt ihn heiß und kalt,
Und wieder ruft er durch den Wald:
„Wo bist du, Herr, o sage mir?"
Und wieder tönt die Antwort:
„Hier!"

Da wandelt sich in seiner Brust
Die herbe Trauer um in Lust.
Er reckt das Haupt, sein Aug' wird hell,
Es spiegelt sich im Tränenquell.
Er breitet beide Arme aus
Und jubelt in das Waldgebraus:
„Im Gottesfrieden der Natur
Fand ich, o Schöpfer, deine Spur!"

Seinesgleichen giebt's nicht.

Niemand hat je eine Salbe, Oel oder Balsam hergestellt gleich Bucklen's Arnica Salbe. Ist ein perfektes Heilmittel für Schnitte, Hühneraugen, Brand- und Brühwunden, Quetschungen, Geschwüre, Eczema, Salzfluß, wehe Augen, rauhe Hände und Verrenkungen. Unvergleichlich für Piles. Probierts. Nur 25c bei allen Apotheken.

¶Your Printing

If it is worth doing at all, it's worth doing well.

☐

First class work at all times is our motto.

☐

Let us figure with you on your next job.

„Feuer-Verhütungs-Tag."

Gouverneur Hadley erließ eine Proklamation, in welcher er den 9 Oktober als „Feuer - Verhütungs-Tag" festsetzte. Er forderte die Mayore sämmtlicher Städte in Missouri auf, ebenfalls eine Proklamation zu erlassen, in denen das Volk ersucht wird, die nöthigen Schritte zur Verhütung von Feuersbrünsten zu ergreifen, indem die Gebäude inspizirt und Alles daraus entfernt werden sollte, was einen Brand verursachen könnte.

Der Gouverneur versichert, daß im letzten Jahr im Staate Missouri ein Gesammtschade von $8,000,000 durch Feuer angerichtet wurde und daß mindestens 50 Prozent davon mit Leichtigkeit hätte verhindert werden können.

Abonnirt auf das Hermanner Volksblatt.

St. Louis Lager und Flaschen - Bier

Verkäufer

STONE HILL WINE CO.

HERMANN, - - MO.

EMPIRE BREWING CO. TRADE MARK ST. LOUIS

Anheuser-Busch Brewing Assn.

Preise

Halb Barrel	$4 40	National Export per Kiste von 24 Pints	1.25
Keg	2.20	A. P. C. Bohemian per Kiste von 24 Pints	1 35
Budweiser, per Kiste von 24 Pints	1.50	Alpenbräu per Kiste von 24 Pints	1.35
Anheuser " " " " "	1.35	Columbia Standard	1.25

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung. Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber. Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem. Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Warum Euch nicht photographiren lassen im Alten, Zuverläßigen Atelier.

— von —

R. C. Mumbrauer

welches seit den letzten

40 Jahren Zufriedenstellend war,

und dies auch in Zukunft sein wird.

Post-Karten Photos 6 für 50c

Vergrößerung von Bildern, Photographien jeder Art und in jeder Größe, sowie alle Arbeiten im photographischen Fach prompt und zu vollster Zufriedenheit ausgeführt.